

## Unser Ausflug zur Bäckerei Brede

Unser Klasse 6b machte am Berufe-Tag, also am 15. Mai, einen Ausflug zum Bäckereibetrieb Brede. Zusammen mit Reinhard Brede betraten wir eine riesige Backstube voller verschiedener Maschinen, mit denen all die leckeren Sachen, die morgens jeden Tag in der Theke liegen, gemacht werden.



Er zeigte uns zuerst die Teigmaschine, in die man alle Rohzutaten für verschiedene Gebäcke hineinfüllt, natürlich nach genauem Abwiegen von Mehl, Hefe usw. und genauem Bestimmen der Wassertemperatur. Ganz exakt erklärte er uns auch, warum das Brot beim Backen aufgeht und aus was Mehl und Hefe zusammengesetzt sind. Als der Teig, während Herr Brede uns alles erzählte, in der Maschine fertig durchgerührt war, gingen wir eine Station weiter. Mit einem speziellen Gerät wurde der Teig in kleine Quadrate portioniert, die wir erstmal auf einem Tisch zu

Schlangen gerollt haben. Danach fingen wir an, die Brezel zu knoten, natürlich erst, nachdem uns das der Bäcker gezeigt hatte. Es war gar nicht mal so einfach, den Teig gleichmäßig auszurollen, und wir haben alle etwas gegrinst, als die ersten Brezeln von uns ziemlich komisch aussahen. Trotzdem war es zum Verzweifeln: die ersten Teigknoten gingen komplett in die Hose, erst danach hatte man den Dreh raus. Die fertig geknoteten Brezeln tauchte Herr Brede danach selbst in die Lauge, „weil das sonst mit so vielen Leuten zu gefährlich wäre“, sagte er uns. Denn die Lauge kann deine Hand ohne Handschuhe richtig verletzen. Das Letzte, was wir uns angeguckt haben, war die Herstellung von den Croissants und die großen Öfen, in denen schon ab 5 Uhr die Brote gebacken werden. Ein Brot braucht ungefähr eine Stunde bei 200° C zum Backen.



Zuerst waren wir am Ende des Ausflugs sehr enttäuscht, dass wir keine Brezel als Belohnung bekommen würden. So dachten wir, aber als wir wieder zurück in der Schule angekommen und schon bei der Besprechung unserer Aufgaben waren, klopfte es plötzlich an der Tür und Frau Seidel sagte uns, dass unten noch mehrere Kisten Brezeln stehen. Sie war ganz verwundert, dass die alle nur für uns waren. Am Ende des Schultages waren sie trotzdem alle weg. Wir haben übrigens auch den Eltern, die an dem Tag

in der Schule die Vorträge gehalten haben, eine Kiste abgegeben 😊.

Bericht von Anna, Xenia, Julia, Aaliyah